



stöhnte laut auf.

„Wo warstn heud nachd, verdamm noma! Un wag ja nich mia mid na billign Ausrede zu komm Freundchn!“ Ein anklagender, relativ spitzer Finger wurde drohend vor seinem Gesicht hin und her gefuchelt als sein heiß geliebter, jüngster Bruder in seiner cholerischen Tirade erst richtig warm wurde.

Ein weiteres bekanntes Gesicht, welches seinem etwas weichbirnigen älteren Bruder gehörte, tauchte in seinem Blickfeld auf. Naturgemäß waren seine Augen ganz rotgerändert und er fragte besorgt, ob Yazoo in Ordnung war. Wenigstens einer seiner Geschwister zeigte ein bisschen Mitgefühl für seine Misere...

Er versuchte den Kopf zu schütteln um klar zustellen das er weit davon entfernt war, okay zu sein, aber der fühlte sich immer noch so schwer an...

„Ey, Kadaj, ich tu findn tun dasser so blass aussieht irgndwie...“ artikulierte Loz seine Bedenken leise und hob vorsichtig den Kopf seines Bruders, um ihn in seinen Schoß zu legen. Er strich ihm zärtlich ein paar lange Haarsträhnen aus dem Gesicht und murmelte „Tu nich aufn hörn, dea had sich fast inne Hosn jeschissn voa Soage.“ Mit gerunzelter Stirn fügte er dann jedoch hinzu „Aba echd, wo warstn?“

Yazoo wollte schon zu einer schnippischen Antwort ansetzen, ließ es dann aber doch bleiben und blickte Loz groß mit halb geöffnetem Mund an. Im Ernst, was hatte er eigentlich die ganze Nacht gemacht...? Er konnte sich daran erinnern, dass er sein Kleid umgezogen und ihr Versteck verlassen hatte um sich an der verabredeten Taverne zu treffen, aber danach... In seinem Kopf explodierten wieder weiße Lichter die das Wort ‚Schmerz‘ in völlig neue Dimensionen katapultierten. Stöhnend kniff er die Augen zusammen. Er konnte sich nicht erinnern.

„Yazoo!“ schrie der Älteste auf, und machte damit selbst den Jüngsten etwas nervös.

„Nich Heuln Loz,“ kam die harsche Antwort von unten. Verdammt, seine Kehle fühlte sich wie Sandpapier an!

„Ich heul ga nich!“ behauptete Loz sofort empört und wischte nicht sehr unauffällig eine Träne weg die verstohlen seine Wange herunter lief.

Yazoo schaffte ein kleines, spöttisches Lächeln, bevor etwas kaltes seine Lippen berührte und er im nächsten Moment gierig die leicht faulig schmeckende Flüssigkeit schlürfte die ihm angeboten wurde. Nachdem das kühle Wasser seine raue Kehle etwas beruhigt hatte fühlte er sich schon viel besser, und Loz half ihm, sich langsam aufzusetzen. Mit einem schnellen Blick in seine Umgebung bemerkte er, dass sie sich in der windschiefen Hütte befanden, die ihnen momentan als Basis diente (es als ‚zu Hause‘ zu bezeichnen wäre etwas zuviel des guten gewesen).

Während er sich mit langen Fingern die schmerzenden Schläfen rieb, versuchte Yazoo sich daran zu erinnern was in der Vornacht passiert war, allerdings vergeblich. Alles was es ihm einbrachte waren mehr Kopfschmerzen und darauf konnte er sehr gut verzichten.

Verärgert verschränkte Kadaj die Arme vor der Brust und musterte seinen Bruder mürrisch. Sein kindliches Gesicht war schmutzig und müde und verbarg kaum die Besorgnis, die er eigentlich nicht zeigen wollte, weil er nämlich verdammt sauer war! Wie konnte es sein Bruder wagen, einfach Gott-weiß-wo rumzustiefeln, während sie die ganze verfluchte Nacht nach ihm suchten! Nur um dann irgendwann völlig fertig zurück zukommen, und den Herrn unschuldig schnarchend vorzufinden, als ob nichts gewesen wäre!!! Naja, vielleicht war das etwas übertrieben – Yazoo sah wirklich nicht besonders gut. Sein Gesicht war schon ziemlich blass, sein Atem abgehackt und rasselnd, und sein Herz schlug so angestrengt, dass man es unter den zerschlissenen Kleidern gegen seine Rippen bummern sah... Was Kadaj nebenbei bemerkt irgendwie seltsam vorkam. Irgendwas war falsch an dem ganzen Bild hier, und besagte Sonderbarkeit war... Er kam einfach nicht drauf.

Frustriert entknotete er seine Arme und griff nach einem schmutzigen, alten Leinenbeutel der mehr durch guten Willen als von Fasern zusammengehalten wurde. Er suchte darin herum und fischte endlich etwas heraus, das er in Yazoo's Richtung warf. Da der zu schwach zum fangen war, beobachtete der Junge nur unbewegt, wie der madige Apfel an seiner Brust abprallte und dann in seinen Schoß plumpste.

Mit einem vorwurfsvollen Blick Richtung Kadaj- den dieser mit hochgeworfenen Armen genervt erwiderte- hob Loz die verschrumpelten, entfernt an einen Apfel erinnernde Frucht auf, polierte sie ein bisschen indem er sie am dreckigen Ärmel seiner groben Leinenkleidung rieb, und hielt sie dann seinem Bruder mit einem auffordernden Lächeln entgegen. Yazoo biss emotionslos in das letzte bisschen Essen was sie noch übrig hatten und kaute langsam darauf herum. Nachdem er etwas im Magen hatte, fühlte er sich gleich noch viel besser, obwohl es ihn immer noch ärgerte, dass er keine Ahnung hatte was ihn in so einen bemitleidenswerten Zustand gebracht hatte...

Aus seiner Ecke heraus beobachtete Kadaj seine Brüder mit zusammengekniffenen Augen. Irgendwas war komisch... Und plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er sprang aufgebracht auf.

Zwei Silberköpfe wirbelten gleichzeitig zu ihm herum.

Mit entschlossenem Gesichtsausdruck und zusammengekniffenem Mund baute sich der Jüngste vor Yazoo auf, der mit erhobener Augenbraue zu ihm aufsah.

„'ch weeiß was los is,“ verkündete der Jüngere und starrte streng nach unten.

„Wasn?“ fragte Loz verblüfft, und sah verwirrt von einem Bruder zum andern.

„Da´s keen Dreg.“

„Hn?“ Yazoo sah mit verengten Augen an sich selbst herunter und stellte fest, dass Kadaj und seine scharfe Beobachtungsgabe (mal wieder) Recht hatten (diese Fähigkeit des Jüngsten war auch der Grund dafür, dass er derjenige war der ihre Beute aussuchte, weil er fast immer jemanden mit genug Schotter fand, von dem sie

eine Weile leben konnten). Fasziniert betrachtete der Junge seine weiße Haut.

„Un du riechst komisch...“ fügte Loz stirnrunzelnd hinzu.

„'s nennd man ‚Seife‘, Blödmann,“ informierte ihn Yazoo kurz angebunden, noch immer damit beschäftigt, seinen eigenen Körper genauestens zu studieren.

„Wohea weeßtn das?“ hakte Kadaj argwöhnisch nach, sehr zur Überraschung des mittleren Bruders der daraufhin seine Observation einstellte, den Kopf schief legte und nach einem Moment des angestregten Nachdenkens langsam antwortete „Keen Plan.“

Kadaj warf ihm schnaubend einen ungläubigen Blick zu, als er noch etwas entdeckte.

„Wasn das...“ Er griff den Anderen am Kragen des furchtbaren Kleides, dass er immer noch trug, und riss den Stoff herunter um zwei winzig kleine Wunden sichtbar zu machen, die die ansonsten makellose weiße Haut verunstalteten.

„Wasn?“ fragte Yazoo und bog seinen Kopf noch etwas weiter zurück, damit sein Bruder besser sehen konnte.

„Keen plan, sag DU´s mia!“ zischte der Jüngere und stocherte sehr unsanft in den kleinen Wunden herum, Yazoo's zusammenzucken mitleidslos ignorierend.

„Tut irgndwie aussehn wie... weeß nich... Bisswundn oda so,“ ließ sich Loz wieder vernehmen und beugte sich ebenfalls mit konzentriertem Blick über die Verletzung.

„Was?!“ Yazoo ließ seinen Kopf abrupt zurück schnappen, sah die beiden aufgebracht an und fuhr mit seiner eigenen Hand über die zwei Male, die da überhaupt nicht hingehörten.

„Hasd do nich was... komischs gemachd, oda?“ fragte Kadaj eisig und durchbohrte seinen Bruder mit einem Blick der noch um ein paar Grad frostiger war als sein Ton.

„´türlich nich, sei nich alban!“ schnaubte der andere und fügte im Geist ein weit unsichereres „Hoffe ich doch..“ hinzu.

„Ach ja? Na wo kommse denn dann her, eh?“ verlangte der Jüngste zu wissen und verschränkte wieder abweisend seine kleinen Ärmchen vor der dürren Brust.

„Habsch do gesagt, weeßich nich. Aba gans sicha nich davon wasde dengst!“ Yazoo wurde dieser Diskussion langsam leid und schlug Loz´ Hand von seinem Kragen weg. Im Ernst, was dachten die beiden bloß wieder?! Als ob er nichts anderes zu tun hätte als sich vom nächst Besten nageln zu lassen!

„Vielleicht biste ins Meea gefalln un jeman haddich gefundn un hergebracht? Deswegn biste so sauba un so...“ schlug Loz, in einem seiner lichtereren Momente, vor.

„Pff.“ Kadaj schnaubte. „Eakläat aba nich de Male. Außadem weeß gakeena wo wa



